

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.
1881-1909
21 (1895)**

122 (26.5.1895)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1056118](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1056118)

Wilhelmshavener Tageblatt

und

amtlicher Anzeiger.



Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämmtl. Kaiserl., Königl. u. ködt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Neuhofgödens.

Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 122.

Sonntag, den 26. Mai 1895.

21. Jahrgang.

h. Kreuzer „Alexandrine“.

Wilhelmshaven, 25. Mai.

Der vom Kapitän z. S. Schmidt befehligte Kreuzer z. Kl. „Alexandrine“ ist gestern Morgen, viel früher, als man allgemein annahm, hier wieder eingetroffen. Das schmucke Schiff hat während seiner 6jährigen Abwesenheit von der Heimath die deutsche Flagge in Ehren über alle Ozeane getragen und den im Auslande lebenden Deutschen sehr werthvolle Dienste geleistet. Die Einwohner unserer Stadt haben das Schiff auf allen seinen großen Reisen im Geiste begleitet und freuen sich nun herzlich der glücklichen Heimkehr.

Die in Kiel erbaute Kreuzerkorvette „Alexandrine“ wurde, nachdem der Orkan von Apia am 16. März 1889 von den drei auf der australischen Station befindlichen Schiffen zwei — „Adler“ und „Eber“ — zerstört, das dritte, die Kreuzerkorvette „Olga“, schwer havariert hatte, als Ersatz nach der Südsee geschickt und trat am 15. April 1889 von Wilhelmshaven aus die Reise dorthin an. Se. Majestät der Kaiser begleitete das Schiff, das erste, welches unter seiner Regierung ins Ausland entsendet wurde, bis zum Eintritt in die offene See.

Die Korvette wurde befehligt von dem damaligen Korvettenkapitän v. Britzsch u. Gaffron, dem folgender Schiffsstab zur Seite stand: Kapitänleutnant Herrmann als I. Offizier, Kapitänleutnant Schnars als Navigationsoffizier, ferner als Wachoffiziere Lieutenants z. S. Schliebner, Gampnerieder (später in der Südsee ertrunken), v. Biskupski, Unterlieutenant z. S. v. Kengerle, Maschineningenieur Brülling, Stabsarzt Schubert und Marine-Zahlmeister Kusenack. Im Juni sichtete „Alexandrine“ nach einer glücklich verlaufenen Reise, die den üblichen Weg über Gibraltar, Suez, Aden, Colombo genommen hatte, den ersten australischen Hafen und ging dann über Apia weiter nach Sidney. Nach längerem Verbleib hier selbst kreuzte „Alexandrine“ — einmal einer Requisition folgend — längere Zeit in der Südsee und zeigte in allen Gebieten, wo deutsche Interessen zu vertreten waren, die schwarz-weiß-rothe Flagge. Die Korvette verblieb in Australien bis zum Eintreffen des Kreuzergeschwaders, welchem damals unter Befehl des Kontrreadmirals Valois die Kreuzerregatte „Leipzig“ — als Flaggschiff — und die Kreuzerkorvette „Sophie“ angehörten. Im Verbands des Geschwaders besuchte „Alexandrine“ die Fervisbai und nahm dann Kurs nach der chinesischen Küste. Während das Geschwader noch auf der Rhede von Shanghai vor Anker lag, erhielt es Segelordre nach Chile, woselbst infolge der Revolution deutsche Interessen schwer gefährdet erschienen.

Am 2. Mai 1891 ging das Geschwader von Yokohama ab und quer über den Ozean nach dem Westen Amerikas. Um die Fahrt zu beschleunigen, wurde das Flaggschiff stellenweise von den beiden Korvetten ins Schlepptau genommen. Zuerst wurde San Francisco angefahren, dann ging es weiter südlich, bis man im Juli an der chilenischen Küste eintraf, gerade noch früh genug, um endlich für den Schutz des deutschen Eigenthums wirksam eintreten zu können. Das deutsche Geschwader imponirte dem Präsidenten Balmaceda so gewaltig, daß er um die Vermittelung des Geschwaderchefs nachsuchte, als die Aufständischen siegreich nach Valparaiso eindrangen. Es war das am 28. August 1891. An diesem Tage befehligte Kontrreadmiral Valois die Formation eines 300 Mann starken, den Besatzungen aller drei Schiffe entnommenen Landungscorps, welches dem I. Offizier des Flaggschiffes, Korvettenkapitän Köllner, unterstellt wurde. Seitens der Deutschen, denen sich eine kleine englische Abtheilung angeschlossen hatte, wurden in der Stadt vier Feldwachen u. z. in der Nähe der am stärksten von Deutschen bewohnten Straßen aufgestellt. Der Zweck der Landung, der Schutz deutschen Lebens und Eigenthums wurde vollkommen erreicht. Bekannt ist, daß bei der Einnahme der Stadt Kontrreadmiral Köllner sich noch ein besonderes Verdienst dadurch erwarb, daß er einen chilenischen Soldaten, welcher von der Plattform des Intendantengebäudes einen Kanonenschuß in die tausendköpfige Menge, die auf dem Platz vor der Intendantur sich stautete, abgeben wollte, noch rechtzeitig in den Arm fiel. Da der hart bedrängte Präsident Balmaceda sich an Bord eines deutschen Schiffes geflüchtet hatte, das ihn nach dem Süden brachte, kam es zwischen dem deutschen Konsul und dem Geschwaderchef zu einer Meinungsverschiedenheit, in welcher schließlich des Letzteren Ansicht durchdrang. Die Deutschen Chiles, insbesondere diejenigen in Valparaiso und Santiago überboten sich in Dankesbezeugungen gegen die Besatzungen unserer Schiffe. Dem Geschwaderchef wurde ein prächtiger silberner Tafelaufsatz überreicht, für Offiziere und Mannschaften wurden splendide Feste veranstaltet. In allen Häfen, wo die deutsche Flagge sich zeigte, dasselbe Bild: jubelnder Empfang und helle Begeisterung! Im Dezember endlich wurde das Geschwader nach Capstadt zurückberufen. Weihnachten feierte „Alexandrine“ nebst ihren Begleitern zwischen den gefährlichen Klippen der Magelhaensstraße, in der man meist des Nachts vor Anker lag. Von da hielt das Geschwader nördlichen Kurs bis nach Montevideo, wo man sich herzlich von den dortigen Deutschen, zugleich auch von den Offizieren Amerikas verabschiedete. Die Reise über den Atlantik ging ziemlich flott von Statten, so daß schon am 21. Februar 1892 das Geschwader vor Capstadt Anker werfen konnte. Hier nahm man längere Zeit Aufenthalt, der zur Vornahme von kleinen Ausbesserungen, sowie zur Auffüllung von Vorräthen verwendet wurde. Auch ging der Oberbefehl des Geschwaders hier auf den Kontrreadmiral von Pawelsz über, der von den englischen Behörden gleich seinem heimkehrenden Vorgänger mit Auszeichnungen reich bedacht wurde. Nach dem Verlassen der Tafelbai ankerte man in Port Elizabeth und fuhr dann an der Ostküste Afrikas aufwärts nach den deutschen Häfen. Hier blieb auch

Korvette „Sophie“ zurück, um dem Befehl zum Eintritt der Heimreise Folge zu leisten. „Alexandrine“ und „Leipzig“ segelten nun allein weiter nach Norden, um dann über Colombo und Singapur wieder an die chinesische Küste zu gelangen, die man 1 1/2 Jahre zuvor verlassen. Beide Schiffe kreuzten längere Zeit zur Unterstützung der alten Kanonenboote „Zitis“ und „Wolf“ an der Küste Chinas und Japans. Einige Offiziere der „Alexandrine“ machten zu jener Zeit einen Ausflug nach der koreanischen Hauptstadt Seoul und suchten eine Audienz bei dem jungen König nach, der sie ganz freundlich aufnahm. Man erfuhr aus den Berichten der „Alexandrine“ manches Neue über die dortigen Verhältnisse.

Die Nothwendigkeit, die deutsche Flagge wieder in Afrika zu zeigen, war indessen dringender geworden, so daß „Alexandrine“ und „Leipzig“ wieder dorthin zurückgingen. Anfang Januar 1893 waren beide wieder vor Zanzibar, wo die bis dahin nach Amerika abkommandirt gewesene Korvette „Arcona“ zu ihnen stieß. Nach kurzem Aufenthalt dampfte die damals schon recht altersschwache Fregatte „Leipzig“ behufs Vornahme einer Doelung nach Capstadt, wohin die beiden anderen Schiffe sie begleiteten. Das beabsichtigte Doelen kam jedoch nicht zur Ausführung, da das Oberkommando Ende März die Auflösung des Kreuzergeschwaders und die Rückkehr des Flaggschiffes anordnete. Die beiden Korvetten „Alexandrine“ und „Arcona“ hielten sich nun zunächst an der südlichen Westküste Afrikas und durchquerten darauf wiederum den Atlantik auf dem Wege nach Südamerika. In Montevideo wurde ihnen ein sehr herzlicher Empfang zu Theil. Von da begannen die Kreuzertouren, die jedoch bald eine Unterbrechung erfuhren, da die vom Admiral Wello angeregte aufständische Bewegung eine bedenkliche Ausdehnung, die dem deutschen Handel gefährlich zu werden drohte, angenommen hatte. Ränger als 6 Wochen hindurch hatten die beiden Korvetten, was erst ganz kürzlich noch im Reichstage dankbar anerkannt wurde, in Rio de Janeiro angesichts des gelben Fiebers und zwischen den feindlichen Parteien liegend einen außerordentlich angestrengten und aufreibenden Wachtdienst zu versehen, dem allein es zu danken war, wenn die deutschen Dampfer unbehelligt von den aufbringlichen Revolutionären, das Hafengebiet von Rio passiren und ihre Ladung löschen konnten. Um ihnen diesen durchaus nothwendigen Schutz angeheihen lassen zu können, mußten die deutschen Dampfer sich bei dem älteren Kommandanten Kapitän zur See Hofmeier melden, welcher dann eine Pinnasse zur Begleitung mitgab. Oft genug schlugen Granaten in der Nähe der deutschen Schiffe ein. Im Uebrigen wurde die deutsche Flagge gebührend respektirt. Als der strapaziöse Wachtdienst bei Abschluß des Waffenstillstandes ein Ende nahm, wurde Kreuzer „Marie“, die bis dahin auf der westamerikanischen Station gekreuzt hatte, nach Rio beordert, während „Alexandrine“ und „Arcona“ Buenos Aires und Callao zwecks Erholung der Besatzungen aufsuchten. Nach kurzem Aufenthalte in Callao erging an alle drei Schiffe der Auftrag, sich schleunigst nach dem koreanischen Kriegsschauplatz zu begeben. Von Callao aus erfolgte die Ueberfahrt nach Yokohama, woselbst „Alexandrine“ am 22. September eintraf. Bald darauf wurden die drei Kreuzer „Alexandrine“, „Arcona“ und „Marie“ zu einer Kreuzerdivision vereinigt, welche dem Kontrreadmiral Hoffmann unterstellt wurde. Dieser reiste Ende Oktober von Berlin aus über Neapel nach Shanghai und schiffte sich vorläufig an Bord der „Arcona“ ein. Im Februar 1894 kam dann der am 17. Novbr. von Wilhelmshaven abgegangene Kreuzer z. Kl. „Irene“, dessen Ankunft sich infolge eines dreiwöchigen Aufenthaltes in Maroffo verzögert hatte, in den chinesischen Gewässern an. Gleichzeitig traf „Alexandrine“ Vorkreuzungen zur Abreise, welche am 25. Februar von Yokohama aus begann. Ueber Nagasaki, Shanghai, Hongkong, Singapur, Colombo, Aden, Port Said, ging es bis Gibraltar, das am 24. April erreicht wurde. Noch am selben Tage legte „Alexandrine“ zu gleichem Zwecke wie ein halbes Jahr zuvor „Irene“, die Reise in südlicher Richtung fort und gelangte noch am 24. bis auf die Rhede von Langer. Der Kreuzer stellte sich dem Grafen Tattenbach zur Verfügung, um dessen Forderungen wegen der Ermordung des Deutschen Kocktroh den gewünschten Nachdruck zu verleihen. Da indessen die Verhandlungen einen sehr schleppenden Verlauf nahmen, andererseits aber die baldige Rückkehr des Kreuzers geboten erschien, ließ dieser am 15. Mai Langer hinter sich und war drei Tage später in Plymouth. Von dort wurde am 22. die Reise nach Wilhelmshaven angetreten, die, wie die gesammte Rückfahrt, recht glücklich und schnell von Statten ging. Schon gestern zeigten sich die schlanken Mastspitzen des schönen Schiffes auf hiesiger Rhede, wo man sein Eintreffen erst heute erwartet hatte. Kreuzer „Alexandrine“ hat seine erste überseeische Reise beendet und dabei die Anforderungen, welche man an das Schiff stellte, vollständig erfüllt. Der Kreuzer hat 268 Mann Besatzung und läuft bei voller Fahrt 15 Seemeilen in der Stunde.

Marine.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Dem Mar.-Zahlm. Kusenack ist ein zmonat. Urlaub ertheilt worden. — St.-Rt. v. R. Hegener ist nach beendigter Dienstleistung beim II. S. ebat. nach Duisburg abgereist. — Rent. z. S. Wersmann ist vom Urlaub zurückgekehrt. — Durch Beig. d. Ds.-Komd. ist die Kommandirung des Rts. z. S. Willemann an Bord S. M. S. „Fritsch-Jol“, an Stelle des Unt.-Rts. z. S. Gruppe, ausgesprochen.

Lokales.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Se. Exc. der kommandirende Admiral, Admiral Knorr, ist gestern Abend mit dem letzten Zuge von Berlin hier eingetroffen und hat in Hempels Hotel Wohnung genommen. Heute Morgen brachte das Musikcorps der II. Matrosen-Division Se. Excellenz eine Morgenmusik. Um 8 Uhr schiffte sich der Herr Admiral in Begleitung des

Anzeigen

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposseite oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Chefs der Marinestation der Nordsee, Vize-Admiral Valois, auf dem gestern eingetroffenen und auf Rhede zur Besichtigung bereitliegenden Kreuzer „Alexandrine“ ein, welcher gleich darauf in See ging. Nach Beendigung der Inspizierung beabsichtigt das Schiff einzulaufen. — Die Dienstgebäude hatten Flaggen-schmuck angelegt.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Der Vorstand der Medizinal-Abtheilung des Reichs-Marine-Amtes, Generalarzt 1. Klasse Dr. Wenzel und Stabsarzt Dr. Damann, sind gestern zur Besichtigung der Lazarethanstalten hier eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Bootsmann Berwip ist zum Ober-Bootsmann, Ober-Bootsmannmaat Ledder zum Bootsmann befördert.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. S. M. S. „Kaiseradler“ wird am 1. Juni, S. M. S. „Gefion“ am 5. Juni in Kiel in Dienst gestellt werden.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. S. M. S. „Alexandrine“ wird voraussichtlich erst um 4 Uhr von der Inspizierung auf Rhede zurückkehren.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Der zur Ausbildung von Offizieren in Küstenkenntniß in Dienst befindliche Aviso „Grille“, Rndt. Rapt.-Lieut. Gerstung, ist gestern Nachmittag von Kiel in Cuxhaven eingetroffen.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Der Transportdampfer „Eider“ ist, von Kiel kommend, hier eingetroffen; mit dem Löschen der Ladung ist begonnen. „Eider“ geht von hier direkt nach Kiel. Etwasige mitzubehaltende Gegenstände sind spätestens bis Montag, den 27. d. M. Vorm. längs der „Eider“ zu bringen und vorher schleunigst bei der Magazin-Verwaltung der Kaiserlichen Werft anzumelden.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Die Leitfeuer für das Norberneer Seegat sind laut Mittheilung der Wasserbauinspektion zu Norden umgesetzt worden und bezeichnen jetzt die Einfahrt zum Maßgat.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Mit Rücksicht auf die Bestimmungen des Sonntagsruhe-Gesetzes für den Handel wollen wir nicht verfehlen, darauf aufmerksam zu machen, daß der morgende Sonntag wie jeder andere bezüglich des Schlußes der Geschäfte gilt. Die Läden müssen also, wie uns die Polizei mittheilt, um 2 1/2 Uhr geschlossen werden. Der Sonntag vor Pfingsten ist im Geise als ein solcher vorgegeben, an welchem die Polizei das Offenhalten der Geschäfte gestattet darf, wenn ein bezüglicher Antrag bei ihr gestellt wird. Da dies seitens der hiesigen Geschäftsleute nicht geschehen ist, tritt keine Aenderung gegen die übrigen Sonntage ein, die Geschäfte dürfen also nicht länger offen bleiben als sonst.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Für die geplante Pfingst-Luftfahrt nach Helgoland ist, wie wir hören, der sechsstellige Dampfer „Tell“, der früher die regelmäßigen Touren von hier nach Helgoland unternahm, gechartert worden. Derselbe fährt am 1. Feiertag Morgens von hier ab. Die Restauration ist einem bewährten hiesigen Restaurateur übertragen.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Der Dampfwascherei und Plätterei des Herrn Eckstein ist, wie wir hören, während der Anwesenheit Seiner Majestät des Kaisers hieselbst die Reinigung der Wäsche in den von Se. Maj. dem Kaiser benutzten Räumen, sowie in den Admiralsmessin übertragen worden.

§ Wilhelmshaven, 25. Mai. Die Schlachtergesellen halten morgen anlässlich ihres Stiftungsfestes einen Umzug. Die Bewohner derjenigen Straßen, durch welche der Zug marschirt, werden zur Erhöhung der Festfreude beitragen, wenn sie Flaggen und Gurlanden anbringen würden.

Kirchliche Nachrichten.

Evangelische

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.
Gottesdienst um 11 Uhr. Mar.-Ober-Pfarrer Goedel.
Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.
Anfang des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civil-Gemeinde.

Gottesdienst um 9 1/2 Uhr; Text: Joh. 15, 26—16, 4.
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.

Pfingstgemeinde Bant. J. Jans, Pastor.

Gottesdienst um 10 Uhr. J. Arms, Pastor.

Baptistengemeinde.

Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 4 Uhr Gottesdienst, Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Prediger Winderlich.

Patent Myrrholin Seife

DRP. 63592

wird heute von einer großen Anzahl Universitäts-Kliniken, Spitälern, Heilanstalten und Aerzten angewandt, was wohl der beste Beweis für die eigenartige und vorzügliche Wirkung der neuen Patent-Myrrholin-Seife auf die Haut ist. Das Stück (100 Gramm schwer) kostet 50 Pf. Erhältlich in den Apotheken, guten Droguen- und Parfümerie-Geschäften.

Konkurs-Ausverkauf.

Neubremca, Gem. Bant. Das gesamte Waarenlager des Kaufmanns **W. G. G. G.** hierf. soll von Sonnabend, den 25. Mai d. J., an in dem an der Grenzstraße hierf. belegenen Geschäftslokale des Gemeindeführers zu bedeutend herabgesetzten Preisen in möglichst kurzer Zeit verkauft werden. Das Lager enthält die in einem Manufaktur- und Weißwaarengeschäft vorkommenden Sachen, als namentlich: Kleiderstoffe, Gardinen, Gardinenhalter, Handtuchdrele, Inletts, Schürzenzeug, Rockstoffe, Schlafdecken, Damen- u. Herrenwäsche, Kravatten, Strumpfsartikel, Handschuhe, Waffeldecken, Flanelle, Blaudruck, Damenröcke, Kommodendecken, Hütel- u. Stieggarn, Knöpfe, Mittelzeug, Futterstoff, Schultertücher, Knabenblousen, Leinen und Halbleinen, Bettfatin, Parkende zc. zc.

Sämtliche Artikel sind neue und gute Waaren.

Der Konkursverwalter.

Gädeken, Aukt.
NB. Verkaufszeit an Werktagen: Morgens von 7 bis 12 Uhr u. Nachmittags von 2 bis 7 Uhr. An Sonn- und Feiertagen zur gesetzlich erlaubten Zeit.

Verkauf.

Die Viehhändler **Gebr. Bunt** zu Wittmund lassen am **Donnerstag, den 30. d. M., Nachm. 2 Uhr** anshnd. in der Behausung des Wirths **J. N. N.** zu Sedan: **6-8 Stück beste kräftige Arbeitspferde,** sowie ca. 100 Stück große und kleine **Schweine,** bester Race, mit Zahlungskrist öffentlich meistbietend verkaufen.

Neuende, 18. Mai 1895.

H. Gerdes, Auktionator.

Forderungen

an die Offiziers-Messe **S. M. S. „Alexandrine“** sind bis zum 27. d. Mts. einzureichen. Später eingehende Forderungen finden keine Berücksichtigung mehr.

Der Messevorstand.

Zu belegen

gegen pupillarisch sichere erste Hypothek: **6000, 8000 und 15000 M.** per Juni, **8000, 14000 und 16000 M.** per November d. Js. **Heppens, 24. Mai 1895.**

H. P. Harms.

Eine kl. Wohnung zu vermieten.

Kopperhörn 7.

Zu vermieten 1 Giebelwohnung.

Grenzstraße 53, oben.

Zu vermieten ein gut möblirtes Zimmer.

Grenzstraße 30.

Zu vermieten ein freundlich möblirtes Zimmer in der Nähe der Schwimmbrücke.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten zum 1. August eine schöne Unter- und eine Oberwohnung an ruhige Bewohner.

H. Grashorn, Tomndich 9, am Park.

Zu vermieten eine kleine Familienwohnung von 3 Räumen zu 120 M.

Fr. Kees, Wwe., Bant.

Auf sofort ein gut möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer zu vermieten.

Roonstraße Nr. 86.

Zu vermieten

per sofort oder später eine dreiräumige **Wohnung** mit Kellerraum und Trockenboden in meinem Hause neue **Wilhelmshabenerstr. 27.**

C. Becker, Neubremen, neue Wilhelmshabenerstraße 9.

Süßlich möbl. Zimmer

sofort oder später billig zu vermieten. Näheres Marktstr. 31, p.

Zu vermieten

zum 1. Juni oder später eine herrsch. preisw. **Stagenwohnung** mit allen Bequemlichkeiten. **C. Schortan**

Auf sofort oder später eine gut möbl. Wohnung

(auch Burschengelaß) zu vermieten. Augustenstraße 6, part.

Zu vermieten

zum 1. August oder früher eine frndl. 4räumige **Stagenwohnung** mit abgeschl. Korridor, Keller u. Stall. Fr. 270 M. **A. C. Ahrends,** neue Wilhelmshabenerstr. 24.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine hübsche **I. Stagenwohnung** (Roonstraße) mit allen Bequemlichkeiten. Die Wohnung eignet sich auch zum Abvermieten. Offerten abzugeben unter **100** in der Exped. d. Bl.

Drei elegant möblirte Zimmer

nebst Burschengelaß sind zum 1. Juni oder später zu vermieten. Wilhelmstraße 5.

Zu vermieten

ein möblirtes **Wohn- und Schlafzimmer.** Marktstr. 11, 1. Et. r.

Elegant möblirtes Wohn- nebst Schlafzimmer

auf sofort oder später zu vermieten. Bismarckstr. 28, a. Park.

Zu vermieten

ein fein möblirtes **Zimmer** nebst **Kabinet** zum 1. Juni. Frau **Schwinn,** Kaiserstr. 66, I. I.

Zu vermieten

zwei 4räumige **Wohnungen.** neue Wilhelmshabenerstr. 44.

Ein möblirtes Zimmer

mit, auch ohne Pension, ist auf sofort oder 1. Juni zu vermieten. Wilhelmstr. 9, part. I.

Zu vermieten.

Die bisher von Herrn Feuerwerker Freygang bewohnte fein möbl. **Stube** ist auf sofort oder 1. Juni zu vermieten. Kasernenstr. 1, part.

Zu vermieten

zum 1. August zwei **Wohnungen** (Hochparterre- und Oberwohnung). **J. B. Egberts.**

Zu vermieten

ein schön möblirtes **Zimmer.** Schulstraße 7, part. r.

Zu vermieten ein möblirtes Zimmer mit Schlafzimmer.

Roonstraße 103.

Zu vermieten zwei schöne unmöblirte Zimmer an bester Lage.

Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten eine kleine Oberwohnung.

Berl. Güterstraße 15.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige **Unterwohnung,** auf Wunsch mit **Laden,** zum 1. Aug. eine 3räumige **Oberwohnung.** Ditzfriesenstr. 47, am Park.

Möbl. Wohn- und Schlafzimmer

sofort oder zum 1. Juni zu vermieten. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

auf sofort oder zum 1. Juni eine fein möblirte **Stube.** Kasernenstraße 1, part.

Ein freundl. möbl. Zimmer

mit schöner Aussicht ist sofort preiswerth zu vermieten. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

ein gut **möbl. Zimmer** mit Schlafkabinet und separatem Eingang. **C. Böttcher,** Neuestr. 13.

Zu vermieten

zum 1. August eine 4räumige **Oberwohnung** an eine kleine, ruhige Familie. Preis p. a 145 M. **Bruch, Gerdes,** Kopperhörn.

Zu vermieten

zum 1. August ein **Laden** mit vier Zimmern, 3 Keller, Stallung für 1 oder 2 Pferde mit Heuboden. Bant, neue Wilhelmshabenerstr. 21.

Zu vermieten ein gut

zum 1. Juni oder später zu vermieten ein gut **möblirtes Zimmer** nebst Kabinet. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Zu vermieten

eine 3räum. **Oberwohnung** nebst Keller u. Stall, zum 1. Juni od. spät. Preis 150 M. Grenzstr. 9.

Zu vermieten

auf sofort oder später 2 fein **möbl. Zimmer,** bestehend aus Wohn- und Schlafkabinet (sep. parterre). **H. Hörner,** Wilhelmstr. 2a.

Zu vermieten

ein gut **möbl. Zimmer.** Friederikenstr. 6, I. Et. I.

Zu verkaufen

Brutier und feststehende **Gluden.** Deichstr. 48, I. I. (beim Bahnhof).

Hochrad,

52", fast neu, **billig zu verkaufen.** Näheres bei **W. Behn,** Kasernenstr.

Zu verkaufen

ein **Boot** mit vollem Inventar. Siefstraße 3.

Zu verkaufen

drei **Schweine** zum Weiterfüttern. Akazienstraße 1.

Wm. Riesendogge

(Rüde) schwarz, 2 Jahre alt, **90 cm** hoch, treues und gutmüthiges Thier, ist, weil zu groß, sofort zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

Zu kaufen gesucht

ein gebrauchter **Ausziehtisch.** Offerten mit Preisangabe unter **A. B. II.** an die Exped. abzugeben.

Gesucht

auf sofort ein ordentlicher **Kuecht,** der mit Pferden umzugehen weiß, gegen hohen Lohn. **H. Wegemann,** Königstr.

Suche

einen **Abnehmer** für wöchentlich 50 bis 70 Pfd. **frische Marschbutter.** Näheres in der Exped. d. Bl.

Gesucht

auf sogleich ein **Bädergefelle.** **Fr. Neumann,** Neue Wilhelmshabenerstr. 61.

Gesucht

auf sofort ein **Junge** zum Flaschen-spülen. **Wilh. Stehr,** Wall- u. Bräsenstr.-Ecke.

Gesucht

ein **Mädchen** von 14-15 Jahren f. d. Nachm. Kaiserstr. 66, III. r.

Gesucht

ein **Mädchen** von 15-16 Jahren auf ganz. Königstr. 27a, Hinterhaus II.

Für ein junges Mädchen

von auswärts, welches auch Schneidern gelernt hat, wird eine leichte Stelle gesucht. Zu erfr. Grenzstr. 9, u. r.

Falls Sie sich einen **Sonntags-Anzug** anschaffen wollen, so besichtigen Sie die enorme Auswahl ganz herrlicher Sachen bei **Siegmond Dß junior,** Wilhelmshaven, Marktstraße 29. Der große **Umsatz** ermöglicht allerbilligste Preisstellung.

Um bis Pfingsten vollständig mit den **besseren Gardinen** zu räumen, verkaufen wir von jetzt an: Gardinen, weiß u. crème, bisher 1,20, jetzt 0,90 Mf. per Mtr. Gardinen, weiß u. crème, bisher 1,10, jetzt 0,82 Mf. per Mtr. Gardinen, weiß u. crème, bisher 0,95, jetzt 0,70 Mf. per Mtr. Gardinen, weiß u. crème, bisher 0,85, jetzt 0,62 Mf. per Mtr. Gardinen, weiß u. crème, bisher 0,68, jetzt 0,50 Mf. per Mtr. Es bietet sich somit Gelegenheit, die neuesten geschmackvollsten Gardinen weit unterm regulären Preis zu erwerben.

Janssen & Carls, 56 Bismarckstr. 56.

Gesucht Umstände halber zum 1. Juni ein ordentliches und tüchtiges **Mädchen.** Frau Obermaschinenist **Wanger,** Roonstr. 17 b, II. Et.

Gesucht zum 1. August von kinderlosen Eheleuten eine 3 räumige **Wohnung** im Stadttheil **Elß.** Offerten erbeten unter **O. O.** an die Exped. d. Blattes.

Gesucht zum 1. Juni ein ordentl. **Mädchen.** Zu erfragen in der Expedition d. Blattes.

Gesucht auf sogl. ein **Mädchen** für d. Nachmittag. **Marienstr. 59, u. I.**

Gesucht auf sofort eine **Frau** oder **Mädchen,** welches mit der Wäsche Bescheid weiß, bei gutem Lohn, dauernde Beschäftigung. **P. Götze,** Dampfwascherei u. Blättanstalt, Oldenbg.-u. Kaiserstr.-Ecke.

Gesucht auf sofort zwei tüchtige **Fischer.** **G. Wehrrens.**

Gesucht auf sofort ein **älterer Mann** auf dauernde Beschäftigung für leichte Arbeit. **Garnison-Friedhof.**

Gesucht auf sofort ein tücht. **Bädergefelle.** **H. H. Giers,** Bant, neue Wilhelmshabenerstr. 23.

Cognac der **Deutschen Cognac Compagnie**
Koch, empfohlen. **Löwenwarter & Co** Commandit-Gesellsch. zu Köln.
zu Mk. 2,- Mk. 2,50 Mk. 3,- Mk. 3,50
per Flasche käuflich bei **Ferdinand Cordes** in Bant, am Markt 25; Wilhelmshaven, Roonstr. 87.

Privat = Mittagstisch, à 50 Pfennige. Friederikenstraße 6, 1. Etage I.

Verfloßen verf. das 6. u. 7. Buch **Moses** gegen Einwendung d. Betrages von 4 Mf. 50 Pf. oder Nachnahme **C. Müller,** Oldenburg, Langestr. 34.

Zücht. Dienstmädchen zum 1. Juni für mein Sommer-Café (Heppens) **gesucht.** **C. J. Arnoldt.**

Gesucht zum 1. Sept. eine **Wohnung** mit Werkstat, am liebsten an der Bismarckstraße. Off. unter **F. S. 100** an die Exped. d. Blattes.

Motorbootsfahrten. Sonntag Nachmittag: Abfahrt Wilhelmshaven (Wilhelmstraße) 2.30, 4.00, 5.30, 7.00. Abfahrt von Marienfiel: 3.15, 4.45, 6.15. Vor dem Buschmann'schen Restaurant und im Banter Hafen wird nach Bedarf gehalten.

Gek. Leinöl, Brauntbeer, Pech, Schiffspüßen, Segelgarn, Segelnadeln, Leuwagen, Quasten, Pinsel etc. empfiehlt **Jul. Jacobs.**

Original-Troer-Schwefel-Seife von Bergmann & Co., Berlin u. Frkt. a. M. Aelteste allein echte Marke: **Dreieck mit Erdkugel u. Kreuz.** Anerkannt von vorzüglicher Wirkung gegen alle Arten Hautunreinigkeiten: Sommersprossen, Mitesser, Frostbeuler, Finnen etc. Vorräthig, Stück 50 Pf. bei **Ludw. Janssen.**

Harzer Simbeer = Saft in Flaschen incl. Glas 0,60 M., **Apfelwein = Riesling** Flasche 0,25 M. empfing und empfiehlt **Jul. Jacobs.**

Alte Fahrräder nimmt in Tausch **H. Kuhlmann,** Uhrmacher.

Montag u. Dienstag grosser Reste-Verkauf.

Die während des flotten Saison-Geschäftes angesammelten mehrere Hundert Reste, als farbige Kleiderstoff-Reste von 1-7 Mtr., schwarze Kleiderstoff-Reste, Mousseline- u. Cattun-Reste etc. sollen am Montag und Dienstag zu billigsten Ausnahme-Preisen zum Verkauf aufgelegt werden.

93 Roonstraße.

Herm. Meinen.

Roonstraße 93.

Zu verkaufen.
Ein **Shiphandlery-Geschäft** in Bremen mit nachweislich gutem Umsatz ist wegen beabsichtigter Aufgabe unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
J. S. Schulze,
Bremen, Sommerstraße 51.

Gesucht
per sofort eine schneidige
Kellnerin
für ein feineres Restaurant.
Die englisch spricht bevorzugt.
Näheres in der Exped. d. Blattes.

29. Börsenstraße 29.

Empfehle gut erhaltene, sowie neue Herren-, Damen- und Kinderkleidungsstücke zu billigen Preisen, Herren- und Damen-Taschenuhren in Gold und Silber, gutes getragenes und neues Schuhzeug. Auch Fleischerwäpche von V. Buchholz ist wieder eingetroffen zu bekannten Preisen. Alles billigst.

Achtungsvoll
Carl Förster.
Gesucht
auf sogleich ein **Bäckergefell.**
H. Bohemann,
Schulstr. 3.

Meinen Kunden und Denen, die es werden wollen, zur Nachricht, daß ich bei äußerst billiger Preisstellung noch

4 % Rabatt
gewähre.

J. Herbermann,
Colonial-Waaren-Handlung,
Kaiserstraße 55.
Empfehle meinen
Herdbuchstier
zum Decken.
Bernh. v. Cölln,
Neuender-Altengroden.

Sonnenschirme

sind in **großartiger Auswahl** eingetroffen. Ich hatte Gelegenheit, eine große Parthie hocheleganter Schirme bedeutend unter Preis einzukaufen und gebe ich dieselben zu **halbem Preise des realen Werthes** ab
Regenschirme von Mk. 1.- an.

Strohüte
für **Herren, Knaben, Damen und Mädchen** in großartiger Auswahl, **Knabenhüte** das Stück von **40 Pf.** an zc.

Handschuhe.
Zwirn von 15 Pf. an.
Flor von 25 Pf. an.
Halbselb von 60 Pf. an.
Reinseidene 90 Pf.

Korsetts,
gut sitzende, in allen Weiten, von 60, 70, 80 Pf. bis 4 Mk.

Hosenträger.
Gurt von 25 Pf. an.
Gummi von 40, 50, 60 Pf. bis 2 Mark.

Spazierstöcke,
neu eingetroffen, in größter Auswahl, von 40 Pf. an.

Blumen- und Atlasbänder
in großer Auswahl zu billigen Preisen.

Gummi-Wäsche.
Stehtragen 30 Pf.
Klapptragen 40 Pf.
Manschetten 65 Pf.
Vorhemde 40 Pf.

Socken und Strümpfe
in der größten Auswahl.
Socken, baumwollene von 10 Pf. an.
Kinderstrümpfe, echt schwarz, Nr. 0, das Paar von 15 Pf. an.
Damenstrümpfe, schwarz, das Paar von 25 Pf. an zc. zc.

Heinrich Siegrad,
Roonstrasse 102.

Einladung

zu der am **Sonntag, den 2. Juni**, (1. Pfingstfeiertag) im Saale des Herrn Cornelius in Bant stattfindenden

Abend-Unterhaltung,

bestehend in
Konzert, komischen Vorträgen und Theater,

arrangirt von der
Nordd. Komiker-Gesellschaft „Humor“.

Entree 30 Pfg. — Anfang 8 Uhr.

Zu recht zahlreicher Betheiligung ladet ein
der Vorstand.

Geschäfts-Eröffnung.

Beehre mich ergebenst anzuzeigen, daß ich am heutigen Tage im Hause des Herrn Bäckermeister Harms, **Marktstraße 16**, ein

Glaser-Geschäft

eröffnet habe und empfehle mich zur Anfertigung von **Bau- und Kunstglaserarbeiten**, Einrahmen von **Bildern**, sowie **Reparaturen** unter Zusicherung reeller und prompter Bedienung

Wilhelmshaven, 21. Mai 1895.
Hochachtungsvoll

E. Dobberkau, Glasermeister,
Agentur der „**Sammonia**“, Glasversicherungsgesellschaft des Verbandes der Glaserinnungen Deutschlands,
Marktstraße 16.

Aug. Hinrichs,

Bant, neue Wilhelmshavenerstrasse 27.

Delikatesse-, Colonial- und Fettwaaren-Geschäft.

Geschäftsprincip: **Grosser schneller Umsatz, kleiner Nutzen, nur gute Waaren.**

Erlaube mir einem geehrten Publikum Nachstehendes als sehr preiswerth zu empfehlen.

Ferner mache ich noch darauf aufmerksam, daß sämtliche von mir geführte Artikel nur gute Qualitäten und dabei sehr billig sind und sollte es Niemand versäumen, sich hiervon zu überzeugen. In Folge meines Geschäftsprincips habe ich einen großen, schnellen Umsatz erzielt und werde hierdurch in den Stand gesetzt, stets frische Waare zu haben.

Grasbutter per Pfd. 85 Pf., hochfein im Geschmack.
Prima Schmalz per Pfd. 45 Pf.
Garantirt reines Flomen-Schmalz per Pfund 55 Pf.
Ia. Talg, sehr schön, per Pfund 40 Pf., 4 Pfd. für Mk. 1.50.
Margarine per Pfd. 55, 65, 70 und 75 Pf.
Raffinade in Broden 30 Pf., bei Abnahme von ganzen Broden per Pfd. 28 Pf.
Raffinade gemahlen 27 Pf.
Erstallzucker 28 Pf.
Do. in Würfeln 30 Pf.
Candis braun 38 Pf.
Do. weiß 45 Pf.
Graupen dick 13 Pf.
Do. mittel 18 Pf.
Perlgraupen 25 Pf.
Pflaumen, Türkische, große süße Frucht, 20 Pf.
ff. Westph. Fleischwurst per Pfund 1 Mk.
Corned-Beef, feinste Marke, per Pfd. 70 Pf.
Amerikanisches Rauchfleisch (Nagelholz) per Pfund 1.20 Mk.
Westph. Schinken, hart geräuchert, per Pfund 1.40 Mk.
Zmit. Rahm- und Edamer Käse, im Geschmack vom echten nicht zu unterscheiden, per Pfund 60 Pf.

Echten holländ. Rahmkäse per Pfund 80 Pf.
" Eilster Käse " " 80 Pf.
" Schweizer Käse " " 100 Pf.
Zmit. Schweizer Käse " " 80 Pf.
Limburger Käse " " 45 Pf.
Echten Kräuter-Käse Stück 20 Pf.
Scmitätskäse Stück 10 Pf.
Burgkäse Stück 20 Pf. zc.
Pflaumen, Catharinen-, 35 Pf.
Neue egyptische Zwiebeln 8 Pf.
Getrocknete Birnen 40 Pf.
" Ringbirnen 55 Pf.
" Ringäpfel 50 Pf.
" Schnittäpfel, großstückig und weiß, 45 Pf.
Hiesiges Mehl 12 und 15 Pf.
Amerik. Mehl 18 und 20 Pf.
Kartoffelmehl 18 Pf.
Reismehl Ia. 30 Pf.
Panirmehl 35 Pf.
Canarien-, Rüb- und Hanfsaat in frischer Waare preiswerth.
Brennöl per Pfund 45 Pf.
Rüböl per Pfund 40 Pf.
Thran, goldgelb, fast geruchlos, per Pfund 50 Pf.
Petroleum Liter 20 Pf.
Brennsprit 40 Pf.
Syrup, klar und süß, 20 und 25 Pf. zc. zc.

Sämtliche Fleisch- und Wurstwaaren, sowie alle Sorten Käse, welche sich zum Aufschneiden eignen, werden auf Wunsch in feinsten Schnittweise ohne Preiserhöhung geliefert.

Mein Bürstenwaaren-, Matten-, Porzellan-, Steingut- und Glaswaaren-Lager bringe ich in empfehlende Erinnerung.

Hochachtungsvoll

Aug. Hinrichs.

Putz-Geschäft

von
Olga Walter, Göferstr. 12.

Bringe vor dem Feste mein großes Lager hochmoderner, geschmackvoll garnirter

Damen- und Kinder-Hüte

in empfehlende Erinnerung.

Um zu räumen, habe ich die Preise noch bedeutend ermäßigt, und mache ich noch besonders auf die Ausstellung mit Preisangabe in meinen Schaufenstern aufmerksam.

Olga Walter.

Billige Offerte!

Halbleinene Tischtücher, hübsche Blumenmuster, . . .	per Stück	1,00 Mk.
Halbleinene Servietten, do. do.	per Stück	0,30 Mk.
Reinleinene Tischtücher, do. do.	per Stück	1,25 Mk.
Reinleinene Servietten, do. do.	per Stück	0,40 Mk.
Schwere reinl. Bettlüber, 2 1/4 Mtr. lang, fertig genäht	per Stück	2,35 Mk.
Einschlüfige weiße Bettbezüge aus gutem starken Dowlas fertig genäht	per Stück	2,60 Mk.
Do. weiße Kissenbezüge	per Stück	0,80 Mk.
Gefreister Bettüber, 70 cm breit,	per Mtr.	0,45 Mk.
Vollrother Daunenüber, 84 cm breit,	per Mtr.	0,75 Mk.

Abgepackte Gardinen, neue Muster, sehr billig.

A. Kickler, Roonstraße 103.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Nur grosser Umsatz ermöglicht billige Preise!

Herren-Konfektion.

Buckskin-Anzüge	10—28	Mk.
Cheviot-Anzüge	16—36	"
Hochf. Kammg.-Anzüge	28—45	"
Havelocks	15—30	"
Wasserdichte Regenmäntel	8—33	"
Voden-Zoppen	8—16	"

Sommer-Paletots

in guten Qualitäten
15 bis 33 Mark.

Billigere Sachen in jeder Preislage.

Nach Helgoland!

Am 1. Pfingsttage (2. Juni) wird der seetüchtige Dampfer „Toll“, Kapt. Graff, eine Lustfahrt von hier nach Helgoland unternehmen. Preis pro Person 5.50 Mk., Familienbillets für 3 Personen 15.50 Mk., für 4 Personen 20.00 Mk. sind zu haben in der Geschäftsstelle des „Wilt. Tagebl.“, in der Geschäftsstelle der Beamtenvereinigung (Peterstr.), sowie im Restaurant „Kamerunhalle“ (Neustr.).

Es wird nur eine beschränkte Anzahl von Karten ausgegeben. An Bord werden nur Einzellkarten mit 1 Mk. Aufschlag verabsolgt. Abfahrt von den neuen Moolen Morgens 7 1/2 Uhr, Ankunft aus Helgoland zwischen 9—10 Uhr Abends. Aufenthalt in Helgoland ca. 5 Stunden.

Bugfir-Gesellschaft „Union“.

Vorrätig:
Kopfsalat, Blumentohl, Karotten, Spargel, gerupfte Hühner.
Frau Voss, Roonstraße 16.
Bewandt, Kellner
Suche zum 1. Juni für mein „Café Arnoldt“ zu engagieren.
E. J. Arnoldt.

la. Salzgurken
empfiehlt
J. Herbermann
Kaiserstraße 55.
Gesucht
gute Maurer.
Brämer, Grenzstr. 31.

Grosser

Ausverkauf

wegen Umzug und Neubau.

Wilhelmshavener Kleiderfabrik

Louis Leeser

Bismarckstrasse Nr. 1,
Spezialhaus für nur Herren- und Knaben-Garderoben.

Park-Haus.

Am Sonntag, den 26. Mai:

Großes Garten-Konzert,

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. II. Matr.-Div.

Von 4 bis 7 Uhr:

Luftballonfahrt

(gefesselt).

Theilnehmer mögen sich im Park melden. Preis der Fahrt 3 Mk.

Um 7 1/2 Uhr:

Aufstieg mit ungefesseltem Ballon.

Bei günstigem Wind: Ueberfegung des Fabelbusens.

Die Auffahrt des Ballons wird auf dem Konzertplatz bekannt gemacht. Entree 60 Pfg., Militair ohne Charge 25 Pfg., Kinder 15 Pfg. Im Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren Kleistendorf und Bussé.

Nach dem Konzert: Familienkränzchen.

Beamten-Vereinigung.

Eintrittskarten zum Konzert und Luftschiffahrt am Sonntag, den 26. d. Mts., und später sind in der Verkaufsstelle Peterstraße 85 zu ermäßigten Preisen zu haben.

Beamtenvereinigung.

Die für Mai bestellten Kohlen sind eingetroffen und werden am Montag abgefahren.

Sonntag Nachm. 2 Uhr:
Kotte'sche Halle.
Der Saalfahrtwart.

Jhm, der mit Jubel wieder auserfahren, zu führen eine alte hiedre Schaar; Jhm, der vor 49 Jahren ward geboren, Dem bringen heut' wir unsre Wünsche dar! Leb' lang' noch **Albert** Du im Kreis der Deinen,
Sei stets gesund viel' Jahre noch,
Es mög' des Glückes Sonne Dir nur scheinen,
Und nun zum Schluß: Ein dreimal donnernd Hoch!

Die Kameraden des Wilhelmsh. Veteranen-Vereins.

Burg Ranphausen.

Am 1. Pfingstfeiertage:

Garten-Concert,

ausgeführt von Mitgliedern des Musikcorps des Kaiserl. II. Seebataillons.
Anfang 4 Uhr.

Am 2. Pfingstfeiertage:

Grosser Ball.

Es ladet ergebenst ein
J. J. Best.

Empfehle allen Freunden u. Gönnern meinen neuangelegten

Garten

zur gefl. Benutzung.
Hochachtungsvoll
A. Jähde, Sande.

Codes-Anzeige.

Gestern entschlief sanft nach kurzer Krankheit unser lieber kleiner Sohn

Hans

im Alter von 6 Wochen. Dieses allen Bekannten zur Nachricht.
Postsecretär **Witte** und Frau.

Wilhelmshaven, 25. Mai 1895.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 3 Uhr Nachmittags, vom Sterbehause (Marktstr. 44) aus statt.

Einem Theil unserer Stadtaufgabe liegt ein Prospekt, betr. photographischer Bedarfsartikel der „Augusta-Drogerie“ von **W. Wachsmuth**.

Wilhelmshöhe.

Heute Sonntag:

Familienkränzchen

Es ladet ergebenst ein

R. Remmers.

Deutsches Reich.

Berlin, 21. Mai. Wie die „Voss. Ztg.“ erfährt, sind die preussischen Handelskammern von den Oberpräsidenten um Erstattung eines Gutachtens über die wirtschaftliche Bedeutung des geplanten Rhein-Wefer-Elbe-Kanals für ihren Bezirk ersucht worden. Der Rhein-Wefer-Elbe-Kanal wird aus dem Rhein-Dortmund-Kanal und dem Mittelland-Kanal, sowie einer beide Kanäle verbindenden Strecke des Dortmund-Ems-Kanals bestehen. Der Mittelland-Kanal soll bei dem Orte Bevergern am nördlichen Abhänge des Teutoburger Waldes vom Dortmund-Ems-Kanal sich abzweigen und in der Richtung von Osnabrück-Minden-Hannover-Lehrte durch den Drömling unterhalb Magdeburg gegenüber der Mündung des Blauener Kanals die Elbe erreichen, also vermittelst des Blauener Kanals und der märkischen Wasserstraßen aus eine Verbindung des Rheins mit Berlin herstellen. Die Kostenanschläge werden in nächster Zeit fertiggestellt sein. Für den Rhein-Wefer-Elbe-Kanal ist auf der ganzen Strecke die Errichtung von 11 Schleusen in Aussicht genommen, ferner eine Sohlenbreite von 18 Meter und eine Wasserpiegelbreite von 30 Meter.

In der der Budgetkommission des Reichstags stand gestern der zweite Nachtrag zum Reichshaushaltsetat für 1895/96 zur Beratung. Ohne erhebliche Debatte wurde der Nachtragsetat der Heeresverwaltung bewilligt. Bewilligt werden die geforderten 50000 M. als Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben im ostafrikanischen Schutzgebiet, 20000 M. als Zuschuß zur Bestreitung der Verwaltungsausgaben in Kamerun und 50000 M. zur Beteiligung der Kolonialabteilung an der Berliner Gewerbeausstellung. Genehmigt wurden auch 13000 M. Zuschuß für einen zur deutschen Botschaft in Paris kommandierten Seeoffizier, sowie 20000 M. zu Verbollständigungsarbeiten der Uferschutzwerke auf der Insel Wangeroog. Eine längere Debatte knüpfte sich an die Forderung für ein Kanalamt (Nord-Deise-Kanal) in Höhe von 1703350 M. Der Referent Graf Limburg-Stirum hätte gewünscht, daß eine preussische Verwaltung unter der Leitung des Reichs eingerichtet würde. Die Notwendigkeit eines eigenen Kanalamts hält er nicht für nachgewiesen. Die angelegten Gehälter erscheinen im Vergleich mit den preussischen Eisenbahndirektionen, die doch einen weit größeren Geschäftskreis haben, zu hoch. Bei dem provisorischen Charakter der ganzen Sache ist er gegen die Bewilligung der Regierungsvorlage; er schlägt dagegen die Genehmigung eines Pauschalquantums vor unter der Bezeichnung: „Verwaltung des Nord-Deise-Kanals, Pauschalquantum für persönliche und sachliche Ausgaben.“ Staatssekretär v. Bötticher hebt hervor, daß es sich nicht um den Betrieb, sondern um die Wahrung der Verkehrsinteressen handle. Den Interessen des Weltverkehrs durch den Kanal müsse durch Gewinnung tüchtiger Kräfte Förderung geschafft werden. Er halte eine definitive Organisation jedenfalls für besser, als wenn zunächst eine kommissarische Verwaltung eingesetzt werde. Auch für den Betrieb und die bauliche Unterhaltung bedarf es ganz tüchtiger Persönlichkeiten. Der vaterländischen und internationalen Schifffahrt müsse die Sache so schmackhaft als möglich gemacht werden. Aus diesen Gründen seien hervorragende administrative und technische Kräfte nötig, die nur durch entsprechende Dotierung zu gewinnen seien. Auch sei es nötig, für die schon seit 10 Jahren kommissarisch beschäftigten Beamten ein Definitivum zu schaffen. Die Forderungen des Etats seien nach genauer Schätzung das Minimum dessen, was man verlangen müsse. Die Einnahmen würden sich auf Grund eines zu erlassenden Tarifs auf etwa 4838596 M., die Ausgaben auf 2378596 M. stellen, also der Nettoertrag etwa 2460000 M. betragen. Der Tarif nehme von beladenen Fahrzeugen für die ersten 600 Registertonnen je 60 Pf., für die überschüssigen Registertonnen je 40 Pf. an; von leeren Fahrzeugen 40 Pf.; die geringste Abgabe betrage 10 M. — An Schlepplohn zahlen außerdem Segelfahrzeuge für die ersten 200 Registertonnen je 40 Pf., für die überschüssigen Registertonnen je 30 Pf. (leere Segelfahrzeuge 25 bzw. 20 Pf.). Eine mangelhafte Verwaltungsorganisation dürfe einen unrentablen Verkehr und Ausfälle im Ertrage zur Folge haben. Schließlich theilte Herr v. Bötticher mit, daß die Baumittel nicht aufgebraucht werden, sondern etwa 700000 M. Ueberfluß verbleiben. Die Bemängelungen des Kanals in den Zeitungen seien durchaus unbegründet, alle Mittheilungen über Ausfahrungen, die in letzter Zeit gemeldet wurden, seien erlogen. Abg. Singer ist gegen die Bewilligung eines Pauschalquantums, um dem Reichstag das Mitbestimmungsrecht bei allen Ausgaben und Einnahmen des Kanals zu sichern. Abg. Dr. Gammacher (natlib.) wünscht Rabattgewährung auf solche Schiffe, die mehr als zehn Mal jährlich den Kanal benutzen. Er hält die sog.

solegiale Verwaltung hier für absolut verwerflich. An die Spitze desselben gehört ein Mann, der verantwortlich ist, nicht ein Kollegium. Er ist bereit, die notwendigen Kräfte schon jetzt, und für Hilfskräfte Pauschalsummen zu bewilligen, nicht aber die vorgeschlagene grundsätzliche Kollegialverwaltung. Staatssek. v. Bötticher: Es handle sich nicht um eine kollegiale Verwaltung, sondern, wie bei den Reichsbehörden, um eine reine Präsidialverwaltung. In den kaufmännischen Fragen werde der Präsident sich Rath bei den kaufmännischen Organen holen. Das gesammte Beamtenkorps solle deshalb nicht sofort fest angestellt werden, weil man die niederen Beamten erst prüfen wolle, ob sie geeignet sind. Die höhere Organisation müsse jedoch sofort geschaffen werden. Ein Rabatt auf die ältere Kanalbenutzung werde in Erwägung gezogen werden. Abg. Dr. Lieber (Str.) ist gegen eine preussische Verwaltung des Kanals und ebenso gegen den Antrag des Grafen Limburg-Stirum, den er für unkonstitutionell hält. Er ist für die definitive Organisation und Reichsverwaltung. Kapitän zur See Graf Baudissin giebt ein Bild der Möglichkeit der Benutzung des Kanals im Kriegsfalle und der möglichen Störungen, welche für den Kriegsfalle die Verfügung der Marineverwaltung über den Kanal nötig machen. Deshalb habe das Marineamt eine entsprechende Organisation bedingt. Abg. v. Kardorff steht auf dem Standpunkte des Grafen Limburg-Stirum. Schließlich wird der Antrag des Referenten, einen Pauschalbetrag zu bewilligen, mit allen gegen fünf Stimmen abgelehnt.

Ausland.

Paris, 22. Mai. Man spricht wieder von Ministerkrisen: Wenn das Cabinet Ribot nicht schon zu Anfang der Kammer Sitzung stürze, so liege das nur daran, daß man vor Kiel keine neue Regierung zu bilden wünsche, weil jeder etwaige Ministerkandidat sich naturgemäß darum herumdrücke, Frankreich im Augenblicke der Kieler Feste zu vertreten. Ja es heißt selbst, die gegenwärtigen Minister gäben sich die unendliche Mühe, den Abgeordneten gegenüber im Privatgespräch in den Couloirs der Kammer jede Verantwortlichkeit für Kiel von sich abzuwälzen, mit einziger Ausnahme des Herrn Hanotaux, der sich bereit erklärt habe, selbst von der Tribüne herab den Gang nach Kiel zu verteidigen. Gleichzeitig heißt es, Herr Hanotaux werde nach jenen Festen und der glücklichen Umschiffung dieser Klippe demissioniren und zur Belohnung die Botschaft beim Vatican erhalten, Herr Lefebvre de Behaune, der jetzige Botschafter, werde in den Ruhestand treten. Eine neue Fremden-Militärsteuer schlägt ein Antrag des Abg. Bazille der Kammer vor. Darnach soll jeder in Frankreich lebende Ausländer, welcher „von seiner Arbeit lebt“ (es ist also vor allem auf die gewöhnlichen Arbeiter abgesehen), mit einer Militärabgabe von 24 Fr. jährlich belegt werden. Der Antrag geht der Arbeiterkommission zur Prüfung zu.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Geestmünde, 22. Mai. In dem ersten Vierteljahr des laufenden Jahres war der Verkehr von Fischerfahrzeugen in Geestmünde sehr lebhaft; 343 Fischdampfer und 48 Segelfahrzeuge brachten ihre Fänge auf den Geestmünder Markt. In den dortigen Fischhallen wurden umgesetzt 6084676 Pfund Fische mit 797689,81 Mark Erlös. Freihändig wurden verkauft 275100 Pfund Fische zum Preise von 17257,50 Mark. Der Gesamtumsatz betrug demnach 6359776 Pfund Fische mit einem Erlöse von 814947,31 Mark gegen 4647633 Pfund Fische und 720077 Mark Erlös im gleichen Zeitraum des Vorjahres. Der Verkehr hat mithin einen erfreulichen Aufschwung genommen.

Bremerhaven, 22. Mai. Von dem in Folge des Hasenerweiterungsbaues bei Bremerhaven zur Abtragung bestimmten alten Leher Weferdeiche sind im Etatsjahr 1894/95 10680 cbm Klaierde zur Kultivirung der Moore gewonnen und in diese eingeführt worden; der übrige Boden des Deiches wurde theils zur Hinterfüllung der neuen Kaimauer der Hasenerweiterung verwendet, theils war er für Düngzwecke unbrauchbar.

Helgoland, 22. Mai. Einem Aufschwunge Helgolands, wie ihn in den letzten Jahrzehnten fast alle Nord- und Ostseebäder aufzuweisen haben und wie man ihn eigentlich hinsichtlich Helgolands, vermöge der überaus bevorzugten Lage dieser Insel, hätte erwarten können, hat bisher der Umstand im Wege gestanden, daß dort Grundbesitz nur von den einheimischen Bewohnern, bzw. geborenen Helgoländern, erworben werden durfte. Die Regierung hat neuerdings die Entscheidung getroffen, daß nunmehr jeder Deutsche auch auf Helgoland Grundbesitz erwerben darf.

Vermischtes.

* Posen, 22. Mai. Auf dem Gute Beniz bei Krotoschin wurden drei Frauen, die vor der Thür des Gefindehauises standen, vom Blitz getroffen. Die Frau des Knechtes Madajewski war sofort todt, die beiden anderen sind derartig schwer verletzt, daß an ihrem Auskommen gezweifelt wird.

* München, 22. Mai. Bei den Erneuerungsarbeiten am Hotel Deutscher Kaiser stürzte heute Vormittag der Balkon zusammen. Die daran angelehnte Leiter fiel um und warf den auf ihr stehenden Arbeiter zu Boden. Der Arbeiter erlag nach wenigen Minuten den erlittenen Verletzungen. Von den Balkonstrümmern fiel eines auf einen zuschauenden Knaben und tödtete diesen ebenfalls. Ein weiterer Arbeiter wurde ziemlich stark verletzt.

* Antwerpen, 22. Mai. Eine norwegische Barke nahm auf dem Wege von Norwegen nach Gent gestern in der Nordsee neun Schiffbrüchige aus einer andern norwegischen Barke auf, welche sich auf der Fahrt von Boston nach der Ostsee befand und auf offener See Schiffbruch gelitten hatte.

* Wien, 22. Mai. Gestern Abend ist der beliebte Operettensänger Sopp gestorben. Er ist einem Magenleiden erlegen.

* London, 21. Mai. Der am 11. d. von Hamburg nach Montreal abgegangene deutsche Dampfer „Hispania“ mit 200 Passagieren an Bord, lief heute Queenstown an; er hatte schreckliches Wetter im Atlantischen Ocean zu bestehen. Ein Theil der Ladung, aus Schienen bestehend, brach los und drohte eine ernste Beschädigung des Dampfers herbeizuführen. Der Kapitän führte das Schiff nach Queenstown, um die Ladung wieder zu verladen.

* San Francisco, 22. Mai. Durch die Explosion einer Pulvermühle wurden 5 weiße Personen und 9 Chinesen getödtet. Die einzelnen Körperteile der Reichname wurden eine Meile im Umkreise umhergeschleudert.

* Die italienische Postverwaltung hat eine sehr nachahmenswerthe Neuerung getroffen. In allen Hotels, die einen eigenen Omnibus zur Bahn schicken, hat sie Briefkasten anbringen lassen für abgehende Briefe. Sobald der Omnibus das Hotel verläßt, wird der betreffende Kasten diesem von außen angehängt, damit Jedermann denselben unterwegs sich bedienen kann. Ein Postbeamter leert dann diese Briefkasten an der Bahn, um die Briefe mit dem nächsten Zuge weiter zu befördern.

* Eine hübsche Bismarck-Anekdote. Bei Gelegenheit der Jubiläumsgahrt der Westfalen nach Friedrichruh zeichnete der Fürst u. a. auch den in der Nähe des Balkons stehenden Geh. Sanitätsrath Müller durch eine Ansprache aus. Als der Fürst ihn fragte, woher er wäre und die Antwort erhielt: „aus Minden!“ meinte der Alt-Reichskanzler, das freue ihn sehr, an die Stadt Minden erinnert zu werden. Die Stadt sei früher auf Reisen sehr unbequem gewesen. Herr Dr. Müller warf dazwischen: „Wohl deshalb, weil man hier immer Station zu machen gezwungen gewesen war.“ — „Nein, nein,“ fuhr der Fürst fort, „das war es nicht allein. Die Polizei war das Schlimmste, die sah so scharf auf die Pässe der Reisenden. Bei einem Aufenthalt in Ihrer Stadt begegnete es mir, daß ich keinen Paß hatte, als ich ihn durchaus vorzeigen sollte. Als der Polizeibeamte immer stürmischer meinen Paß verlangte, fragte ich ihn, ob er mich vielleicht nicht kenne. Nach seinem energischen Nein lästete ich, ohne weiter dabei an Anderes zu denken, den Hut und strich mit der Hand über die Stirn. Da rief plötzlich der Polizist: „Jetzt kenne ich Ihnen.“ Auf meine verwunderte Frage, woher er denn so plötzlich mich erkannte, entgegnete er etwas verlegen: „Kladderadatsch.“

Litterarisches.

Wir haben unsere Leser auf ein für jeden Geschäftsmann höchst nützliches Nachschlagewerk aufmerksam zu machen. Alnoorios Handbuch des Kaufmanns enthält außer einem kurzen Abriss der Handelsgeschichte, Handelsgeographie, Volkswirtschaftslehre und Finanzwirtschaft, eine Zusammenstellung der wichtigsten Daten der Handelsstatistik, ferner die neuesten für den Geschäftsmann wichtigen Handelsgesetze, Stempelgesetze, Handelsgebühren, übersichtliche Darstellung der Waarenkunde, Abfertigungsgesetze, des kaufmännischen Rechnens, einfacher und doppelter Buchhaltung und Handelsbriefsteller in 6 Sprachen. Das Werk erscheint in 20 Lieferungen à 20 Pf.

Rohseidene Bastkleider Mk. 13.80

bis 68.50 per Stoff z. kompl. Robe — Tussors und Shantung-Pongees — sowie schwarze, weiße und farbige **Henneberg-Seide** von 60 Pf. bis Mk. 18.65 p. Met. — glatt, gestreift, karirt, gemustert, Damast z. (ca. 24) versch. Qual. und 2000 versch. Farben, Dessins z., porto- und steuerfrei ins Haus. Muster umgehend.

Seiden-Fabrik G. Henneberg (k. u. k. Hof.), Zürich.

Polizei-Berordnung.

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Minen-gebiete der Wefer für die diesjährigen Sommer-Minenübungen unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses die nachstehende Polizei-Berordnung erlassen:

§ 1.
Von der III. Matrosenartillerie-Abtheilung werden während der Monate Juni, Juli, August in demjenigen Theile des — westlichen — Fahrwasser der Unterwefer, welcher nördlich durch die Linie von Tonne 7 nach Tonne K und südlich durch die Linie Fort Langlütjen II bis Bafe I begrenzt wird, Minenübungen abgehalten werden. Zu diesen Übungen werden in der Zeit vom 1. bis 15. August scharf laborirte Minen verwandt.

§ 2.
Innerhalb des vorbezeichneten Stromgebietes werden die eigentlichen Übungsfelder durch je 4 Faßbojen mit rothen Flaggen gekennzeichnet werden. Das auf diese Weise von 4 Bojen eingeschlossene Gebiet, sowie die etwa westwärts davon bis zum Langlütjensande

noch verbleibende Durchfahrt darf von keinem Fahrzeug passirt oder als Ankergrund benutzt werden.

§ 3.
Von Weitem schon erkenntlich, dient der in der Nähe des Übungsfeldes veranfertete Minenprahm, welcher mit 4 niedrigen Lademasten und 1 hohen Signalmast versehen ist, als Warnung für die Annäherung an das abgesperrte Gebiet, welches auf alle Fälle scharf passirt werden muß, wo die Fahrlinie der Schifffahrt unbeschränkt offen stehen wird.

Die Linie Tonne H nach Tonne 7 und von da nach dem Nordende des Leitdammes, nach Westen nicht überschritten, führt unter allen Umständen frei vom Übungsgebiet. Bei Nacht darf auf der Strecke querab Tonne 7 bis Nordende des Leitdammes die Peilung Bremerhavener Feuerthurm S 38° O westlich nicht überschritten werden.

Liegen scharfe Minen aus, so führt der Minenprahm bei Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht zwei in einem Abstände von 4 m horizontal nebeneinander hängende weiße Laternen außer der Stagleterne.

Außerdem erfolgt in diesem Falle die Bewachung der Minenperve durch einen unter Dampf befindlichen Minen-

leger, welcher seine Station nur im Falle dringender Noth verläßt. Er führt am Tage einen rothen ausgezackten Stander, bei Nacht 2 weiße Laternen untereinander am Heck.

§ 4.
Den Anordnungen, welche nach den vorbezeichneten Richtungen hin von den mit Matrosenartilleristen besetzten Minenlegern — kleinen Dampfern — gegeben werden, ist sofort und unbedingt Folge zu leisten.

§ 5.
Zwiderhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Berordnung werden mit Geldstrafe bis zu 60 M. geahndet, an deren Stelle im Unvermögensfalle entsprechende Haftstrafe tritt.

Stade, den 30. März 1895.

Der Regierungspräsident.

J. B.: gez. Raumann.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, den 14. Mai 1895.

Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. von Lüdinghausen-Wolff.

Plätterin

empfiehlt sich in und außer dem Hause.

Roonstr. 3, Hof 1, 1 Tr.

Geschäftshaus.

Da ich mein Haus Marktstr. 45 hier selbst umbauen werde, habe dasselbst zum Sept. oder Oktober einen

großen Laden

(3 Schaufenster Front)

zu vermieten. Derselbe würde sich seiner vorzüglichen Lage wegen besonders zur Einrichtung eines Geschäftes für Eisenwaren und Haushaltungsgegenstände od. eines Möbellagers eignen, genügend große Lagerräume sind vorhanden; auch kann zu erweiterem eine Ladeneinrichtung beigegeben werden.

Bemerkte noch, daß in dem Hause nebenan Nr. 44 ein schwungvolles Eisenwaarengeschäft betrieben wird, welches durch den Verkauf des Hauses, daselbst zum 1. August aufgegeben werden muß. Näheres bei

E. Thaden,

Bahnhofstr. 1.

Wer schnell u. mit geringsten

Kosten **Stellung finden** will, ver-

lange per Postkarte die „Deutsche

Balancen-Post“ in Eßlingen a. R.

Offizier-Wohnung in Kiel.

von 6—7 Zimmern mit allem Comfort, Veranda mit Garten, auf sofort oder später zu vermieten.

Architekt **G. Wiens**, Kiel.

Zu vermieten

auf sofort od. später die an der Götter- u. Viktoriastr.-Ecke befindlichen großen und schönen **Kellerräumlichkeiten**, passend für jedes Geschäft; ev. kann Stallung für ein od. zwei Pferde beigegeben werden.

A. Borrmann.

Risalitwohnung,

an bester Lage, mit schöner Aussicht, Roonstraße 14, 2 Stuben, Schlafstube, Kammer und Küche nebst Kellerraum, Wasserleitung, miethfrei zum 1. Mai. Näheres bei

J. N. Popten, Königstr. 50.

Die von Herrn **F. Scharf** seit 4 Jahren benutzten

Läden,

in welchen ein flottes Möbelgeschäft betrieben wird, sind zum 1. November miethfrei.

A. Borrmann.

Noth-, Leber- und Süß-Wurst

— 5 Pfund Mk. 1,50 —
empfehlen
E. Langer,
Neuestraße 10.

Empfehle an
Fleischwaren:

Braunschweiger Cervelatwurst
in Fett- und Rindsdarm,
Braunschweiger Mettwurst,
Braunschweiger Lachschen,
Braunschweiger Schinkenwurst,
Braunschweiger Kernschinken,
Braunschweiger Leberwurst,
Braunschweiger Trüffelwurst,
Braunschweiger Fleischwurst,
Braunschweiger Rothwurst,
Braunschweiger Knoblauchwurst,
Braunschweiger Press-Sülze,
Braunschweiger Zungenwurst,
Braunschweiger Rauchenden.

Westphälische Cervelatwurst,
Westphälische Plockwurst,
Westphälische Kochmettwurst,
Westphälisches Rauchfleisch,
Westphälische Rollschinken,
Westph. Rundschnitt-Schinken,
Westphälische Vorder-Schinken,
Westphälische Blasen-Schinken,
sowie
Ammerländische Fleisch- und
Wurstwaren.

Ferdinand Cordes,
Wilhelmshaven,
Nothes Schloß 89.
Bant am Markt 25.

**Waarenhaus
R. G. Bührmann.**
Bestickte
Batist-Roben
von
Mk. 4,50
an.
**Stickerei-
Kleidchen**
für Kinder in jeder Länge.

Bestes amerikanisches
unvermishtes
Petroleum,
Liter 19 Pfg.,
bei Abnahme von 10 Liter billiger, frei
ins Haus.

Wilhelm Oltmanns,
Telephon Nr. 61.

Mein Lager fertiger
Luxuswagen
bietet eine große Auswahl.
W. Lühr, Wagenfabrik,
Oldenburg.

Berger's
Mexico
Fabrik
Robert Berger,
Pössneck i. Th.
Chocolade
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

Joh. Fr. Weber's
Ankerseifen

und
Ankerseifenpulver
sind die besten und
im Gebrauch billigsten

Seifen der Welt!

Berger's
Brauselimonade-
Fabrik
Robert Berger,
Pössneck i. Th.
Bonbons
Niederlage bei E. Lammers, Peterstrasse 85.

Café Arnoldt.

Eingang von Heppens.
Den Besuch meiner Lokaltäten halte dem geehrten Publikum
bestens empfohlen. Solide, billige Preise für Speisen und Getränke.
Aufmerksame, zuvorkommende Bedienung. Special-Ausgang des vor-
züglichen Aaricher Exportbieres 0,3 Liter 10 Pf.
Sofortachtungsvoll
C. J. Arnoldt.

**Schwefel- und Soolbad Zimmerbrunnen
bei Hannover.**

Eröffnung am 15. Mai. Altbewährte berühmte Heilquelle für
rheumatische, gichtische Leiden, Frauenkrankheiten, Lähmungen, Haut-
krankheiten, Katarrhe etc. Abonnement 11 Bäder für 10 M. Elek-
trische Bahn nach Hannover. Wohnung mit Pension 3 M.

F. Zieseniss, Badehalter.

Kinderwagen
größtes und billigstes Lager hier am
Platz bei
W. J. Küno, Korbmacher,
neue Wilhelmshav.-Str. 65.

Lager Th. Popken. Leichenkleider,
complet fertiger Särge. Bismarckstr. 34a. Schleifen
und Kränze.

Modernste helle, leichtere und schwerere Kammgarn-, Buckskin- und Cheviot-
stoffe zu Sommerpaletots, Anzügen und einzelnen Hosen in größter Auswahl.
Eleg. Passen. Zuschn. a. d. Berl. Schn.-Meth. **Sugo Seifert,** Roonstr. 82.

Schützenhof Bant.
Hente Sonntag:
Große Tanz-Musik
Entree 30 Pf., wofür Getränke.
Hierzu ladet ergebenst ein
Fr. Tenckhoff.

Wahrheit währt am längsten!

Die von mir annoncirten Uhren werden
alle in meiner Werkstätte genau und gewissen-
haft regulirt, was bei den annoncirenden Bazars
und Zwischenhändlern absolut nicht der Fall
ist, da dieselben trotz Anündigung nachweislich
nicht abgezogene Uhren verkaufen; wer daher
eine richtige und genau gehende Uhr, also keine
Kammschwaare haben will, der wende sich ver-
trauensvoll nur an die als reell und solid altbekannte Firma Winkler. Die-
selbe versendet überallhin nachstehend verzeichnete Uhren zu staunend billigen
Preisen und zwar:

- Mk. 7,75** Eine prima feine Nickel-remontoiruhr, pünkt. Konstrukt. m. Sekundenzeiger, nur Mk. 7,75.
- Mk. 9** Eine Doppel-Mantel-Nickel-remontoir-Uhr mit Springdeckel, pünktl. regul. Werk, nur Mk. 9.
- Mk. 10** Eine Goldene Mantel-remontoir-Uhr, von echtem Gold kaum zu unterscheiden, reich gravirt und pünktlich regulirt, nur Mk. 10. Genau dieselben Uhren werden unter verschiedenen Namen v. Zwischenhändlern mit Mk. 15 und Mk. 20 annoncirt. Dieselben kosten bei mir nur Mk. 10.
- Mk. 12** Eine echte Silb.-remontoir-Uhr, 800/1000 gestempelt, mit Goldrändern, feinst. gravirt. Gehäuse, genau regulirt, nur Mk. 12.
- Mk. 16** Eine echte Silber-remontoir-Uhr, 800/1000 gestempelt, mit feinstem Ankerwerk, 15 Rubis und 3 schweren, reich decorirten Silberdeckeln, Goldzeiger, anerkannt beste Uhr, früher Mk. 40, jetzt nur Mk. 16.
- Hierzu passende Herrenketten neuester Façon, aus echt Silber Mk. 4,50, aus Goldin Mk. 1,50.
- Mk. 12** Eine Knaben-remontoir-Uhr aus echtem Silber, mit reizenden Decorationen und feinstem Werk Mk. 12.
- Mk. 12** Eine echte Silber-Damen-remontoiruhr mit Goldrand und feinstem Werk, doppelt gedeckt, Springdeckel, Mk. 14.
- Mk. 24** Eine 14kar. gold. Damen-remontoir-Uhr, allerfeinst. Werke, doppelt gedeckt, Springdeckel, Mk. 24.
- Echte Silberdamenketten, fein vergold. mit Anhängsel und Karabiner, nur Mk. 4,50.
- Zu jeder Uhr ein Lederfuttoral gratis für richtigen Gang sämtlicher Uhren 3 Jahre garantirt. Nichtkonvenirenden Falls Betrag zurück, also Risiko ausgeschlossen, gegen Nachnahme von

M. Winkler, München, Lindwurmstr. 25, W. T.

Blendend weiss
wird alle Wäsche ohne Rasenbleiche,
die man mit
**Esser's Salmiak-Terpentin-
Seifenpulver**
Schutzmarke: **Liegender Löwe**
wäscht. Es bietet die grössten Vortheile an Arbeitszeit und ist das **schonendste und billigste** Waschmittel der Welt. **Versuch führt zu dauernder Benutzung.**
Chemisch begutachtet und warm empfohlen. Vor minderwerthigen Nachahmungen wird gewarnt. In den meisten Colonialwaaren-, Drogen- und Seifengeschäften zu haben
Alleinige Fabrikanten:
Esser & Gieseke,
Leipzig-Plagwitz.
Inhaber des goldenen Kreuzes am blau-rothen Bande und goldener edaillen.

Bernh. Dirks,
Fahrrad-Lieferant
der Kaiserl. Marinebehörden.
Grösstes hiesiges Fahrradgeschäft.
Stets großes Lager in

Fahrrädern
vorzüglichster Qualität und Construction.
Mit den neuesten Verbesserungen, auch hinsichtlich der äußeren Ausstattung, versehen, entsprechen die Räder allen Anforderungen. Besonders mache ich aufmerksam auf eine ganz neue Uebersekkungsart, wodurch ein außerordentlich leichter Gang und gegen früher eine weit größere Fahrgeschwindigkeit der Räder erzielt wird.
Permanent 40 bis 50 Räder auf Lager.
Alte Räder werden in Tausch genommen.

200 elegante Jacketts, schwarz u. farbig,

reguläre, gute Waare dieser Saison, hatte ich Gelegenheit, äußerst vortheilhaft zu erwerben und stelle dieselben zu ganz außergewöhnlich niedrigen Preisen, von heute an zu nachstehenden Durchschnittspreisen zum Verkauf:

Farbige Jacketts, elegante, anschließende Formen, aus gediegensten Stoffen, schönste Farben Mk. 8,00.

Schwarze Jacketts, aus besten reinwollenen Kammgarnstoffen, in allen modernen Façons „ 10,00.

Die Jacketts sind tadellos in Sitz und Stoffen, in allen modernen Façons vorräthig und besitzen größtentheils den doppelten Werth.

93 Roonstraße.

Herm. Meinen.

Roonstraße 93.

F L O R A.

(Vorm. M. Weiske.)

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball

mit neu besetztem Orchester.
Hierzu ladet freundlichst ein

E. Herrmanczyk.

Rüstringer Hof.

Heute Sonntag:

Großes Familien-Kränzchen

Anfang 5 Uhr.

Es ladet ganz ergebenst ein

Th. Frier, Ulmenstraße.

Burg Hohenzollern.

Heute Sonntag:

Grosse

öffentl. Tanzmusik

bei

doppelt besetztem Orchester.

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pfennig, wofür Getränke.

W. Borsum.

Wilhelmshalle.

Heute Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 6 Uhr Abends.

G. Scholvien.

Mühlengarten, Kopperhörn.

Wittwe D. Winter.

Heute Sonntag:

Großer öffentl. Ball

Anfang 4 Uhr.

Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.



Kinderwagen,
Kinderbettstellen,
Kinderbadewannen,
Babyfärbe,
Sogletapparate,
Nachtlampen,
Wärmflaschen,
Wäschetrockner,
Stechbetten
empfehlen billigst

Bernh. Dirks.

Dürkopp's

Fahrräder

empfehlen billigst

August Jacobs,

Uhrmacher.

D. Breske, Bant,

Neue Wilhelmshavenerstr.

Elegante Herrenanzüge

von 11 Mk. an,

Einzelne Jacketts

von 6,75 Mk. an,

Kammgarn- u. Buckskinosen

von 2,50 Mk. an,

Knaben-Anzüge

von 2,25 Mk. an.

Wegen Umzug bis Ende
d. Mts. auf sämtliche
Waaren 10 % Rabatt.

NB. Ein großer Posten
Anzüge
wird verschleudert.

Älteren sowie
jüngeren
Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift
des Mod.-Rath Dr. Müller über das
gastliche System und
Sexual-System
zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert
für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Waarenhaus B. H. Bührmann.

Knaben und Burschen- Waschanzüge

in enormer Auswahl.
Desgleichen

Stoffe

für Waschanzüge in hübschen
neuen Mustern.

Holz- u. Metall-Särge,
sow. Zeichenkleid.-Gegenstände
empfehlen bei Bedarf

Chr. Wehn Ww.

Kath. Gesellenverein in Wilhelmshaven.

12. Stiftungsfest

am

Mittwoch, 29. Mai, Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Saale der Burg Hohenzollern.

Zur Aufführung gelangt:

„ANTIGONE“

des Sophokles nach Donners Uebersetzung.

Für Orchester und doppelten Männerchor

comp. von Mendelssohn-Bartholdy.

Eintrittskarten im Vorverkauf: I. Platz 1 Mk., II. Platz
0,50 Mk. sind zu haben bei Herrn W. Borsum, „Burg Hohen-
zollern“, Herrn Heising, Bürstengeschäft, Roonstrasse 76, Herrn
Kaufmann Arnold Busse, Bismarckstrasse 18, Herrn Nolle,
Barbier, Bismarckstrasse 7, Herrn Kaufmann Rob. de Boer,
neue Wilhelmshavenerstrasse 69, sowie bei allen Vereins-
mitgliedern und im Gesellenhause.

An der Abendkasse: I. Platz 1,25 Mk., II. Platz 0,60 Mk.
Textbücher sind an der Kasse à 10 Pf. zu haben.

Der Vorstand.

Tonhalle.

Heute Sonntag:

Große Tanzmusik.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Hierzu ladet freundlichst ein

Joh. Raschke.

Bant! Colosseum. Bant!

Heute Sonntag:

Grosses Familien-Kränzchen.

Anfang 5 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. H. Cornelius.

Gasthof „Cap-Horn“.

Heute Sonntag:

Grosser öffentlicher Ball.

Hierzu ladet ergebenst ein

E. Decker.

Tivoli.

(Verlängerte Gökerstraße.)

Heute Sonntag:

Oeffentl. Tanzmusik

bei elektrischer Beleuchtung.

Entree 30 Pfg., wofür Getränke.

Schachtungsvoll

C. Sadewasser.